

Mauern vorhanden, von denen der gegen die Kirche zu gelegene Mauerrest allerdings ganz aus der Richtung fällt. Entlang der Kirche sind die Mauern nicht mehr vorhanden. Inwieweit sich aber diese unter die heutige Kirche hinein doch noch fortsetzen wird die geplante Grabung im Kircheninnern zeigen.

Zwischen dem Bad und den Kasernenbauten liegt der Raum E. Die jüngeren Mauern in der Nordostecke liegen auf dem in diesem Raum noch fast überall vorhandenen Mörtelboden. Sie sind spätere, vielleicht nicht einmal gleichzeitige Einbauten, deren Zweck nicht ersichtlich ist. In der Mitte liegt eine mit Ziegelplatten ausgelegte Feuerstelle. Die Südmauer des Raumes E liegt in ihrem westlichen Teil auf der breiteren Südmauer der Kasernenbauten auf. Der Rest einer jüngeren Mauer steht noch auf ihr. Die sonst noch gut erhaltene Westmauer des Raumes E bricht in der Nähe der Kirche ab. Der Mörtelboden stösst an diese Mauer an; im nördlichen Teil des Raumes liegt er auf der Höhe des schönen Vorfundaments der Mauer, die der Kirche entlang verläuft. In dieser Mauer befand sich ein zugemauerter Eingang in einen Raum, der sich unter der Kirche befindet. In der Südostecke des Raumes E mündet ein Ablauf aus dem Bassin des Kaltbades in eine Sickergrube! Ein Durchlass befindet sich auch weiter nördlich und ebenso einer im Südwestteil der Westmauer. Der Raum E wäre als gedeckte Halle oder als offener Vorraum des Bades denkbar.

Das Kastellbad (Grundrissplan A, B, C, D). In der Nordostecke des Kastells wurden bereits im Herbst 1956 heizbare Räume festgestellt, die, wie es sich im Laufe der Grabung 1957 zeigte, zum Kastellbad gehörten.

Der Raum A gehört zum *Praefurnium*. Auf ihm liegen heute, über dem eingefüllten Mauerschutt und Brandresten, die zwei schon erwähnten Mörtelböden und zwischen diesen ein Mauerklotz und ein Zwischenmüerchen (s. Grundrissplan und steingerechte Aufnahme). Der *Feuerungskanal* ist z. T. von zwei jüngeren Mauern überbaut; seine Wände sind mit Lehm gemörtelt. Die südliche der beiden Mauern ist die ältere; der tiefere Boden, auf dem auch die jüngere Mauer liegt, stösst an sie an. Der höher gelegene Mörtelboden gehört zur jüngeren Mauer (s. steingerechte Aufnahme, Profil X — Y).

Der südlich anstossende Raum B ist das *Warmwasserbad* (*caldarium*). Die den erhöhten Boden (*suspensura*) tragenden Pfeiler